

# Die Hauszeitung



# Inhaltsverzeichnis

Monatsandacht
Einblick in unseren Alltag
Neue Gesichter
Von uns gegangen
Schmunzelecke

Öffnungszeiten Verwaltung  
Mo. – Do. 07:30 Uhr – 16:00 Uhr  
Fr. von 07:30 Uhr – 14:00 Uhr



## **Monatsandacht für April 2023**

**Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Römer 14,9)**

Monatsandacht für April 2023 Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Römer 14,9) Diese bedeutungsschwere Aussage des Apostels Paulus hat einen erstaunlich alltäglichen Anlass: Streit und Spaltung in der römischen Gemeinde. Der Zusammenhang des Verses zeichnet ein deutliches Bild: In der römischen Gemeinde sieht man die Dinge unterschiedlich. Die einen haben ein weiteres Gewissen, was das Essen von bestimmten Speisen angeht; die anderen ein engeres. Und das ist so ein großes Problem, dass der Apostel mit seinem berühmten Brief darauf eingehen muss. Es ist beruhigend und beunruhigend zugleich, dass schon die ersten Christenmenschen mit Spaltungen und Streitereien gelebt haben. Sicher, die Themen haben

sich verändert: Speisevorschriften stehen heute nicht mehr so im Mittelpunkt (wobei die Frage nach dem Fleisch-Essen gerade wieder in neuer Form auflebt), aber die Fragen nach Musikstil, Gemeindeausrichtung und – spätestens seit den Corona Maßnahmen – auch gesellschaftlich-politische Überzeugungen führen immer wieder neu zu Trennung und Gruppenbildung in der christlichen Gemeinde. In diese Situation spricht Paulus eine tiefgreifende Wahrheit des christlichen Glaubens hinein; viel tiefgreifender als die Problemlage in Rom, und doch mit Relevanz für die Alltagsprobleme der Gemeinde: Der gestorbene und wieder lebendig gewordene Herr ist der Herr über die Lebenden und Toten, also über zwei Gruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dagegen sind die Unterschiede innerhalb der römischen Gemeinde ein Leichtgewicht. Denn Lebende und Tote trennt mehr als nur eine Meinungsverschiedenheit über Speisevorschriften und andere trennende Ansichten. Sie trennt die scheinbar unüberbrückbare Grenze

zwischen Leben und Tod! Aber selbst diese scheinbar unüberbrückbare Grenze kann Jesus Christus nicht aufhalten, auch diese Gruppen zu vereinen, indem er ihr einer Herr ist. Also, liebe Gemeinde in Rom, können auch die Grenzen zwischen euch Jesus Christus nicht daran hindern, euer einer Herr zu sein, in allem Streit und aller Spaltung! Derjenige, der durch sein Sterben am Kreuz und durch sein Auferstehen am Ostermorgen die Extreme des menschlichen Daseins in seiner Herrschaft vereint, Leben und Tod, der vereint unter seiner Herrschaft auch die Extreme eurer Ansichten, Meinungen und Spaltungen. Der evangelische Theologe Otto Michel (1903-1993) bringt es in seinem Römerbriefkommentar auf den Punkt: „Der Herr der Toten und der Lebenden vermag auch Herr über die verschiedenen Gruppen in der römischen Gemeinde zu sein.“ Diese Botschaft bewegt mich in Zeiten, in denen Spaltungen innerhalb und außerhalb der christlichen Gemeinde sehr präsent sind (ob es wirklich mehr Spaltungen als in anderen Zeiten sind,

darüber habe ich meine Zweifel). Und gewiss wird es uns nicht vollends gelingen, Spaltungen und unterschiedliche Ansichten aufzulösen. Da bleibt es umso wichtiger, gemeinsam immer wieder den Blick auf den zu richten, der uns über alle Grenzen und Spaltungen und unterschiedlichen Ansichten hinweg unter seiner Herrschaft vereint: den gestorbenen und wieder lebendig gewordenen Jesus Christus. Pastor Dr. Maximilian Zimmermann, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal





# Ein Frühlingstag

Ein Frühlingstag so hell und klar,  
es grünt und blüht rings um mich her.  
Der Wind zerzaust mir sanft das Haar,  
die Sonne scheint - was will ich mehr?

(c) Anita Menger





# Winterfest 2023





**Bei Kaffee und leckerer Torte wurden drei schöne  
Nachmittage verbracht. Jeder Wohnbereich hat für  
sich im kleinen Kreis, mit einer kleinen Andacht von  
Herrn Drechsler und musikalische Begleitung von  
Frau Höse gefeiert.**



# Tierbesuch der Hundeschule





**Die Tiere sind für unsere Senioren immer eine einzigartige Bereicherung.**



## **Die Jecken sind los**

**Pünktlich zur sogenannten fünften Jahreszeit wurden einige Mitarbeiter des Seniorenstifts Elim aktiv, um das Haus mit typisch nährischer Dekoration zu schmücken.**

**Nicht nur im Eingangsbereich, sondern auch auf allen anderen Ebenen hingen bunte Luftschlangen, Ballons, Girlanden und in bunten Farben auch so manche Maske.**

**Auf Altweiberfastnacht und Rosenmontag feierten die „Jecken Elim Bewohner-innen“ dann eine Faschingsfete mit Jubel, Trubel und Heiterkeit.**

**Auch für das leibliche Wohl hatte sich das Küchen Team mit Himbeerbowle und köstlichen Kräppelchen etwas einfallen lassen.**

**Mit spaßig reimenden Büttenreden und Musik aus alten Zeiten wie: „Am Rosenmontag bin ich geboren, Wir schenken der Ahl a paar**

**Blömcher oder Wenn das Wasser im Rhein  
gold`ner Wein  
wär,“ entstand eine spaßhafte Stimmung mit  
vielen Gesprächen und Unterhaltungen.**









## Ostereier färben

...Wer will fleißige Osterhasen sehen, der muss mal ins Elim gehen...

Das Osterfest steht vor der Tür und natürlich helfen alle Bewohner tatkräftig mit. Das Eierfärben macht Groß und Klein Spaß und alle freuen sich über die bunten Eier.

Ein großer Dank geht an die Kinder aus dem AWO-Kindergarten Oberndorf, die uns so fleißig unterstützt und uns mit ihren tollen Osterbasteleien überrascht haben.





**Theo  
groß**



**Theo  
klein**



## **Gottesdienst an Karfreitag**

**Am Freitag, unmittelbar vor Ostern, gedenken Christen dem Leiden und Sterben Jesu am Kreuz, mit dem er freiwillig die Sünden der Welt auf sich genommen hat. Auch im Seniorenstift Elim gestaltete Herr Johannes Drechsler und das Singteam Oberndorf einen Gottesdienst mit Abendmahl für Bewohner- innen mit einem geruhsamen Kaffeetrinken.**





# Zusammen kochen und essen schmeckt immer noch am besten



**Wer im Seniorenstift Elim wohnt weiß, dass Aktivitäten und soziale Kontakte gefördert werden und ausgesprochen wichtig sind.**

**Gemeinsame Aktionen wie Gymnastik, Singen und Memotechnik gehört für die Bewohner-innen der Einrichtung zum Alltag. Mit der hauseigenen mobilen Küche werden zusätzliche Koch-Backaktionen zu etwas ganz besonderem.**

**Selbst zubereitete Speisen, so wie früher, schmecken immer noch am besten!**

**So auch an diesem Vormittag.**

**Mit Schnitzerchen und Schälern bewaffnet ging es an den Spargel und an die Kartoffeln.**

**Eifrig wurde alles vorbereitet und gekocht. Verfeinert mit einem Gläschen Sekt aßen die Senioren in fröhlicher Stimmung diese lecker, selbst zubereitete Köstlichkeit. Ein schöner Vormittag mit lecker Essen und ein wohlverdienter Mittagsschlaf, was will man mehr.**

**Eines ist klar, in der Gesellschaft hier im  
Seniorenstift Elim erfahren alle sehr viel  
Spaß.**







## **Unser Park erwacht im Frühlingschein**



**Das Herzstück unserer Einrichtung ist unser idyllisch gelegener Park, wo sich Fuchs und Hase „Guten Morgen“ sagen.**

**Die eindrucksvolle Natur mit vielen beeindruckenden Impulsen, wird von unseren Bewohner-innen zu entspannenden Spaziergängen oder auch einfach nur zum Träumen und Ruhen auf nett einladenden Sitzgelegenheiten genutzt und geliebt. Jetzt, wo ein jeder wortwörtlich zusehen kann, wie es von Tag zu Tag grüner und**

**freundlicher wird, steigt die Vorfreude auf  
beschauliche, gemütliche und warme Tage,  
um die Natur in unserem malerischen Park  
in vollen Zügen zu genießen und zu  
bewundern.**







## **Praxisanleitertag mit unseren Auszubildenden**

**Am 15.02.2023 haben unsere Praxisanleiter Britta Heinrich und Simone Schneider-Hartnack alle Azubis des Seniorenstift Elim zur Selbsterfahrung eingeladen.**

**Hier wurde unter anderem:**

- **Essen angereicht**
- **Blutdruck gemessen**
- **Blutzucker gemessen**
- **Im Bett gelagert**
- **Einen Lifter zur Mobilisation gegenseitig ausprobiert**
- **Inkontinenzmaterial angezogen, um einmal das Gefühl am eigenen Körper zu verspüren.**

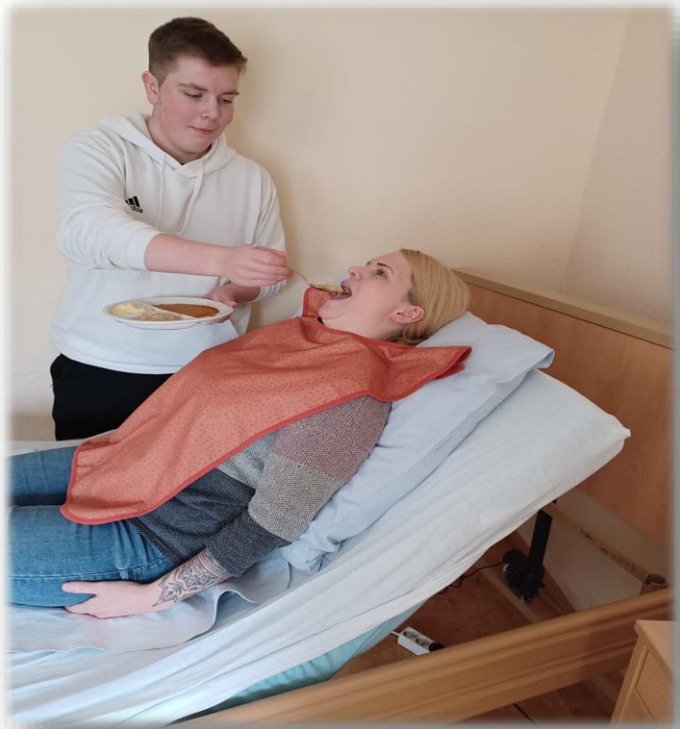
**Dieser Tag wurde ins Leben gerufen, damit sich die Azubis mal in die Lage eines hilfe- bzw. pflegebedürftigen Menschen zu**

versetzen und dadurch sensibler in manchen Situationen zu werden und Verständnis aufzubringen.

Trotz des ernstesten Themas hatten die Auszubildenden und auch die Praxisanleiter viel Spaß und konnten sich an diesem Tag sehr gut austauschen. Für die Zukunft sind solche Tage jetzt immer mal in unserer Planung, um die Situation eines pflegebedürftigen Menschen zu sensibilisieren. Danke an unsere Praxisanleiter, die unsere Auszubildenden als Trainer, Berater, Lehrer und manchmal auch seelisch oder moralisch Beistand leisten.

Unseren Azubis wünschen wir weiterhin viel Freude an der Arbeit und Glück in ihren Lehrjahren.









# Eingezogen vom 01.02.2023 - 30.04.2023



**Herr Roth, Ingo  
Frau Wied, Elisabeth  
Frau Pusch, Herta  
Frau Braun, Helga  
Frau Kuhna, Ursula  
Frau Rohne, Ursula  
Herr Peucker, Bernd  
Frau Frank, Helene**



# *Von uns gegangen*

**Verstorben vom 01.02.2023-30.04.2023**

Herr Hofius, Kurt  
Herr Bade, Helmut  
Herr Klein, Ernst  
Frau Dinter, Ruth  
Frau Seidel, Hildegard  
Frau Hofmann, Hildegard  
Herr Benfer, Ernst  
Frau Haßler, Anni Luise  
Herr Stephan, Werner  
Herr Wunderlich, Eberhardt  
Frau Tröger, Doris  
Frau Hillenbrand, Ingrid  
Frau Altgeld, Elsa  
Frau Janovsky, Elfriede  
Herr Weber, Walter  
Frau Treude, Meta



**Gott Spricht:**

**Ich lasse dich nicht fallen  
Und verlasse dich nicht  
Josua 1.5b.**

**„Wenn die Sonne es Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.“**



## **Neues Personal**

**Frau Basan, Nurcan  
Raumpflege**

**Frau Marburger, Monika  
Pflegefachkraft**

**Herr Schneider, Markus  
Verwaltung**



## Schmunzelecke



**Na Julia, wie hat dir dein erster  
Kirchenbesuch gefallen?  
Toll, vor allem weil alle „Hallo Julia“  
gesungen haben.**

-----

**Geht eine Oma zum Arzt und sagt: „Herr  
Doktor, Sie sagten doch, ich solle nicht mehr  
so viele Treppen steigen.“**

----  
**Sagt der Arzt: „ Ja, stimmt.“**

----  
**Sagt die Oma: „Ok, aber ich habe keine Lust  
mehr an der Regenrinne hoch – und  
runterzuklettern.“**

----

## **Finde die Fehler zwischen den zwei Bildern**



2

MEDIUM

5					3		4	
8	1		9	5				
				6				
4				7		3	1	
2	3	7				8	5	9
	8	6		9				4
				3				
				2	1		6	7
	7		4					5

## Küchenkräuter

Versuchen Sie, folgende Wörter zu finden:

Kresse Bärlauch Dill  
Fenchel Minze Thymian

B	K	R	E	S	S	O	F
K	Ä	M	I	N	Z	E	E
R	H	R	D	I	L	L	N
E	M	I	L	Z	E	B	C
S	T	H	Y	A	I	N	H
S	D	E	L	L	U	V	E
E	L	A	U	W	A	C	L
T	H	Y	M	I	A	N	H



## **Kräuter Pflanzen**

**Frische Kräuter sollen in unserem Haus nicht fehlen. Basilikum, Rosmarin, Majoran, Pfefferminze, Schnittlauch und Knoblauch sind die erst Gäste unseres Kräuterbeetes. Mit großen Leidenschaft haben die Bewohner die Kräuter eingepflanzt. Es ist schön, wenn man im Park läuft und das Aroma erkennt. So können schöne Erinnerungen aus der Kindheit erweckt werden.**



**„Es soll Basilikum sein oder? „ – fragt  
lachend Frau Menzel**



**Danke Frau Onorio, dass sie die Pflege die  
Kräuter übernommen hat**



**Sie ist eine Gärtnerin  
mit großer Hingabe  
Das ist spürbar,  
wenn man Sie in  
ihrem Zimmer besucht.**



